

Lernweg

Prinzip:

Die Arbeitsschritte für eine offene Arbeitsphase werden vorab besprochen und anhand von Bild- und Wortkarten an der Tafel fixiert. Die Methode eignet sich gut für Gruppenarbeit, aber auch für eine Kombination aus mehreren Sozialformen.

Vorgehen:

Im Unterrichtsgespräch werden wichtige Punkte zur Strukturierung der offenen Arbeitsphase thematisiert:

- ★ Ablauf, Organisation
- ★ Sozialformen
- ★ Übungsinhalte
- ★ Zeitdauer
- ★ Schwierigkeitsgrade

Mithilfe von Wortkarten und/oder Bildkarten werden die Arbeitsschritte für alle sichtbar an der Tafel festgehalten.



„Die Suche“:

Gehe in der Gruppe zusammen und suche den Schatz nach der Anweisung.

„Das Training“:

Wenn du den Schatz gefunden hast, musst du den sichersten Rückweg herausfinden. Es gibt hierzu an der Lerntheke leichte, mittlere und schwere Aufgaben. Du kannst alleine oder mit einem Partnerkind arbeiten.

Wenn die Musik ertönt, räumst du deinen Platz auf und zeigst an, dass du zur Weiterarbeit bereit bist.

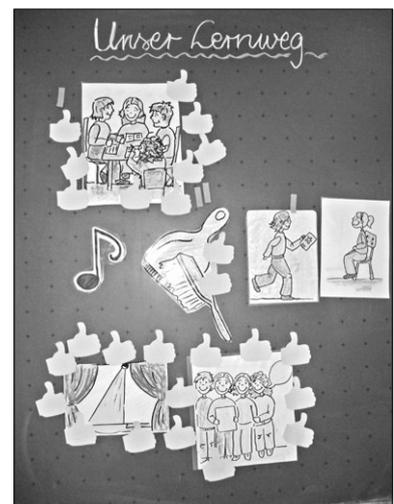
Vorteile:

- ★ Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens
- ★ Die offene Arbeitsphase gibt der Lehrkraft Zeit für Fördermaßnahmen.

Nach der Arbeitsphase kann der Lernweg auch zur Reflexion verwendet werden

→ Feedback am Lernweg:

Die Kinder kennzeichnen die Stellen des Lernwegs, die ihrem Ermessen nach entweder erfolgreich verlaufen sind bzw. einen großen Lernzugewinn oder eine große Lernfreude mit sich brachten, mit einem Post-It® in Form eines Daumens. Die Stellen des Lernwegs, die mit Schwierigkeiten verbunden waren oder bei denen noch Unklarheiten bestehen, werden hingegen mit einem herkömmlichen (rechteckigen) Post-it® markiert.





Figuren:

- ★ Spielzeugfiguren: Schleich-Figuren, Bully-Figuren, Lizenzfiguren (Star Wars, Avatar, Indiana Jones, Fluch der Karibik, Herr der Ringe, ...)
- ★ Überraschungsei-Figuren
- ★ selbst gemalte Figuren (laminiert und mit Klebestreifen an Zahnstochern befestigt)
- ★ Kopien/Fotografien der Figuren (laminiert und mit Klebestreifen an Zahnstochern befestigt)
→ im vorliegenden Band werden Ausschneidevorlagen zur Verfügung gestellt

Requisiten:

- ★ alte Gürtelschnallen
- ★ kaputter Modeschmuck
- ★ Knöpfe
- ★ Goldtaler

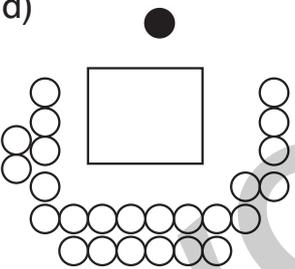
Landschaftselemente, Figuren und Requisiten finden sich günstiger auf Flohmärkten, in Kinderzimmern oder auf eBay.

Gestaltung von Sandkästen:

1. Oberflächenformen (Seen, Berge, Täler) festlegen
2. Landschaft mit Kreide einfärben, die durch ein Teesieb gerieben wird
3. Landschaftselemente (Häuser, Bäume, ...) und Figuren hineinsetzen

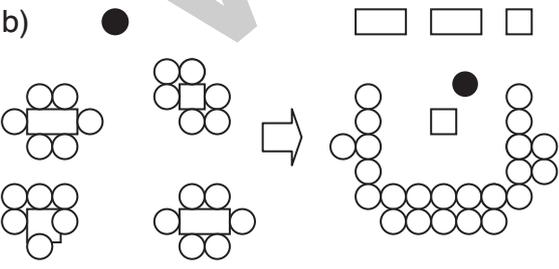
Organisations- und Sozialformen:

a)

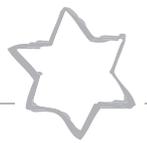


Medium: 1 großer Sandkasten
 Organisation: Die Kinder sitzen im Doppelkreis (1 Reihe sitzt, 1 Reihe Kniestand oder steht) um den Sandkasten.
 Sozialform: Frontalunterricht
 Didaktischer Ort: Einstimmung/Demonstration/Zusammenfassung/
 Rückbesinnung
 Differenzierung im Hauptteil
 Beispiel: Tobarea

b)



Medium: Mehrere kleine „Gruppen-sandkästen“
 Organisation: Jede Gruppe löst einen Auftrag/Teilaspekt (differenzierte Arbeitsanleitungen: basteln, schreiben, bauen, ...). Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert.
 Sozialform: Gruppenarbeit
 Didaktischer Ort: Erarbeitung
 Beispiel: Wickie braucht unsere Hilfe



Besonderheiten der Stunde:

Die Kinder tauchen in eine fremde Inselwelt ein und erkennen, wie viele Möglichkeiten es gibt, eine Geschichte zu beginnen – das Wecken der Fantasie und die Freude am Erzählen machen diese Stunde zur Sternstunde.

Die Stunde ist schnell vorbereitet und bietet viele Möglichkeiten der Verknüpfung mit anderen Fachbereichen:

- ★ Deutsch: Sprechen und Gespräche führen (Erzählen), Lesen (Vorlesen der Texte), Sprache untersuchen (Wiewörter), Richtig schreiben (Arbeit mit dem Wörterbuch)
- ★ Ethik /Soziales Lernen: Trauminsel – Wer darf auf meine Insel?
- ★ Sachunterricht: Schatzsuche – Übungen mit den Himmelsrichtungen
- ★ Mathematik: Sachaufgabenkartei
- ★ Kunst: Schatzkarte zeichnen
- ★ Sport: Landschaftsparcours
- ★ Englisch: Farben, Adjektive, Lagewörter

Die Stunde eignet sich besonders zur Durchführung mit der innovativen „Sandkasten“-Methode (siehe Methodenindex). Alternativ kann aber auch mit Bildmaterial gearbeitet werden.

Grobziel:

Schreiben des Anfangs einer Geschichte

Feinziele/Kompetenzen:

- ★ angeregt werden, den Anfang einer Geschichte zu schreiben
- ★ zur Erkenntnis gelangen, dass eine Geschichte unterschiedlich begonnen werden kann
- ★ sich der sprachlichen Hilfsmittel für einen guten Beginn bewusst werden
- ★ die Vielfalt der Sprache schätzen

Voraussetzungen:

keine

Material:

Lehrerin:

- ★ CD-Player, Inselmusik (z. B. Bacardi-Werbung), Taschenlampe, Plakate zur Textüberarbeitung (KV 2)
- ★ Variante mit Sandkasten: Material für Sandkästen (siehe Methodenindex), Wort- und Satzstreifen zur Differenzierung
- ★ Variante ohne Sandkasten: Overheadprojektor, Bildkarte „Insel“ (KV 1)

Kinder:

Federmäppchen,
liniertes Blatt, evtl. Heft



Phase	Durchführung	Material/Sozialform
Planung der Arbeitsphase	Die Lehrerin erläutert den Arbeitsauftrag (begleitendes Anschreiben der Aufträge an der Tafel): <ul style="list-style-type: none"> ★ Du hast 10 Minuten Zeit. ★ Finde einen Anfang und schreibe ihn auf. ★ Falls du fertig bist: Lies die grünen Plakate auf der Rückseite der Tafel und überarbeite deinen Text. 	Tafelanschrieb
Arbeitsphase	Die Kinder schreiben ihre Anfänge auf und überarbeiten sie.	Einzelarbeit Blatt, Federmäppchen, Plakate (KV 2)
Differenzierung/ Inklusion	<i>Beide Varianten:</i> <ul style="list-style-type: none"> ★ Leistungsstärkere Kinder können zur Überarbeitung der Texte bereits ein Wörterbuch verwenden. <i>Variante 1:</i> <ul style="list-style-type: none"> ★ Sprachlich schwache Kinder legen Wort- und Satzstreifen in den Sandkasten. ★ In Einzelarbeit werden in kleinen Sandkästen weitere Inseln gebaut und dabei wird eine Geschichte erzählt (Soziale Differenzierung). 	Einzelarbeit Wörterbücher Wort- und Satzstreifen, Sandkasten kleine Sandkästen mit Material
Präsentation	Einige Kinder lesen ihre Texte vor, die Texte werden an der Tafel angebracht.	Sitzkreis
Sicherung	Im Unterrichtsgespräch wird erarbeitet: „Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, eine Geschichte zu beginnen. Eigenschaftswörter und W-Fragen können uns dabei helfen.“ Mit einem Merksatz kann diese Erkenntnis im Heft festgehalten werden.	Unterrichtsgespräch evtl. Heft
Reflexion	Sinnhaftigkeit des Tuns: Die Kinder reflektieren über die Stunde: „Warum schreiben wir Geschichten?“	
Ausblick	Die Unterrichtsstunde kann in eine Sequenz eingebettet und mit den folgenden Stunden fortgesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> ★ Überarbeitung der Texte ★ Abenteuer auf Tobarea: Schreiben einer spannenden Geschichte zum Anfang (Fokus auf W-Fragen und Wiewörtern) ★ Überarbeitung der Texte mit Wörterbuch und sprachlichen Tipps 	

Tafelbild:

	<p>Tobera: Wir schreiben den Beginn einer Abenteuergeschichte!</p> 	<p>Arbeitsauftrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ Du hast 10 Minuten Zeit. ★ Finde einen Anfang und schreibe ihn auf. ★ Falls du fertig bist: Lies die grünen Plakate auf der Rückseite der Tafel und überarbeite deinen Text.
--	---	---

W-Fragen

Hast du an die **W-Fragen** gedacht?

Wo ist die Insel?

Wer lebt dort?

Wie sieht es auf der Insel aus?

Was passiert zu Beginn?

Wiewörter/Eigenschaftswörter

Hast du an die **Wiewörter/
Eigenschaftswörter** gedacht?

z. B.

grün

schön

geheimnisvoll